

Tourismus gegen höhere Mindestgrenze bei "Tax Free"-Einkäufen

Utl.: Schenner: "Dem Städtetourismus sicher nicht förderlich" -
Volles Verständnis für Kritik des Handels - Keine
Beschränkungen in Deutschland =

Wien (TP/OTS) - Ebenso wie der Handel kritisiert auch die
Tourismuswirtschaft die von der Regierung geplante Erhöhung der
Untergrenze bei "Tax Free"-Einkäufen. Den Plänen zufolge soll die
Grenze zur Erlangung der Mehrwertsteuer-Rückerstattung von 75 auf 175
Euro hinaufgesetzt und damit mehr als verdoppelt werden.

"Für viele unserer Gäste aus Nicht-EU-Ländern ist die
Mehrwertsteuerrückerstattung ein Anreiz zum Shopping. Wenn wir das
verwässern, leiden nicht nur die Geschäfte, auch dem Image
Österreichs als Städtereisen-Destination ist das sicher nicht
förderlich", sorgt sich der Obmann der Bundessparte Tourismus und
Freizeitwirtschaft in der WKÖ, Hans Schenner. Gerade für den
zunehmend wichtigen Tagungs- und Kongresstourismus könnte sich die
Maßnahme als Bumerang erweisen. Mit 360 Euro sind die Tagesausgaben
der Kongresstouristen etwa doppelt so hoch wie die Vergleichswerte
aller Besucher.

Schenner verweist in diesem Zusammenhang auf die liberaleren "Tax
Free"-Regelungen anderer Länder, mit denen Österreich im
touristischen Wettbewerb steht. So kennt man in Deutschland überhaupt
keine Untergrenze für Mehrwertsteuerrückerstattungen, was
Shopping-interessierten Gästen aus Russland, der Ukraine oder
Besuchern aus anderen Nicht-EU-Staaten sicherlich gefallen dürfte.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich
Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft
Mag. Rainer Ribing
Tel.: +43 0590 900-3567
mailto:rainer.ribing@wko.at
<http://wko.at/bstf>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0005 2007-11-28/10:34

281034 Nov 07

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20071128_TPT0005